

# Östliches Mittelmeer 2014

Athen (Piräus),  
Istanbul,  
Vólos (Meteora),  
Mykonos und  
Island of Delos,  
Piräus (Athen)





Lufthansa Airbus im Retro-Design der 60er-Jahre



# Inhalt

MS Queen Elizabeth.....	4
Was eine Queen so verbraucht?.....	8
Reiseroute östliches Mittelmeer .....	10
Unterwegs mit dem Schiff .....	12
Istanbul .....	14
Bootsfahrt auf dem Bosphorus .....	22
Yerebatan-Sarnıcı oder Cisterna Basilica .....	34
Volos – Griechenland und die Pilionbahn.....	38
Pilionbahn von Volos nach Milies .....	40
Bergdorf Milies .....	44
Dorfplatz Milies.....	48
Volos – die Stadt .....	50
Mykonos und Delos, die verpassten Inseln .....	52
Anschriften und Hilfreiches .....	54

## MS Queen Elizabeth

Mit ihrem mitternachtsblauen Rumpf, den weißen Aufbauten und dem roten Schornstein ist die MS Queen Elizabeth schon auf den ersten Blick als Cunard-Schiff erkennbar. Das Schiff pflegt eine einzigartigen Mischung aus traditioneller stilvoller Ausstattung und hochmoderner Technik.

Die kunstvoll gestalteten Decks wirken wie eine Zeitreise. Wir fühlen uns zurückversetzt in die Anfangszeit unserer Kreuzfahrtreisen, als noch die Queen Elizabeth 2 auf den Weltmeeren zu Hause war... Tatsächlich ist der Grund unserer Reise mit der jetzigen Queen der, dass wir erleben wollen, wie es sich auf der neuen QE im Vergleich zur alten QE2 so reisen lässt.

Schon in der Grand Lobby werden wir majestätisch empfangen. Die opulente Ausstattung im Art- déco-Stil, die Verwendung

edelster Materialien sowie zahlreiche Kunstwerke versetzen uns an Bord an die Vergangenheit früherer Cunard Liner. Auch auf der neuen Queen befindet sich ein glamourös ausgestatteter Ballsaal und der unvergleichliche Cunard-Service ist immer noch vorhanden.

Die Kabinen sind etwa 17-19 m<sup>2</sup> groß, die Betten können tagsüber als Sofa genutzt werden. Das Bad mit Dusche ist zweckmäßig und angenehm groß. Bademantel, Slipper & Föhn sowie Bordprogrammheft liegen bereit und der 24-Stunden-Kabinenservice funktioniert natürlich bestens.

Während des Dinners im Britannia-Restaurant ab 20.30 Uhr wird das Bett aufgeschlagen mit Bett-hupferl vom Service durchgeführt, so dass man nach dem abendlichen Theater oder einem Barbesuch direkt ins Bett gehen kann.

Was natürlich nicht fehlen darf ist die Namenspatin des Schiffes, die Queen. Sie begegnet uns auf dem 294 m langem Schiff immer wieder in den unterschiedlichsten Formen. Die hier abgebildete Solarqueen ist im Shop des Schiffes zu finden. Die Queen winkt bei Sonne immer freundlich in die Runde ihrer Schiffspassagiere, sie hat schließlich eine moderne Solarhandtasche mit an Bord.



Kabinenbeispiel



Britannia-Restaurant



Theater



The Queen with Captain Wells



Britannia Restaurant

Sofort beim Einschiffen und dem ersten Betreten des Schiffes wird klar, warum die Queen Elizabeth die „kleine Schwester“ der Queen Mary 2 genannt wird. Alles hier ist etwas kleiner, die Gänge sind nicht so groß – es wirkt insgesamt etwas familiärer. Und genau das macht den Reiz dieses Schiffes aus. Wir fühlen uns willkommen und nicht orientierungslos, wie es auf manch anderem Schiff schon mal der Fall sein kann, wenn man das erste Mal an Bord kommt.

Die Queen Elizabeth ist das neuste der drei Cunard-Schiffe. Dies wird deutlich bei der gesamten Einrichtung, den Farben, die Aufteilung der Restaurants und die Gestaltung der Außenbereiche. Das ganze Design ist modern ohne dabei die englische Tradition außer Acht zu lassen. Alle Cunard Schiffe sind stilvoll britisch in dunklem Holz und gedeckten Tönen gehalten. Bei der Queen Elizabeth spiegelt sich diese Tradition z. B. im „Original Irish Pub“, dem Tanzsaal „Queens Room“, dem „Britannia Restaurant“ oder dem englischen „Afternoon Tea“ wieder. Besonders harmonisch wirkt die Grand Lobby, das Zentrum des Schiffes. Auf dem Sonnendeck gibt es sogar einen eigenen Cricketplatz und Paddle Tennis!

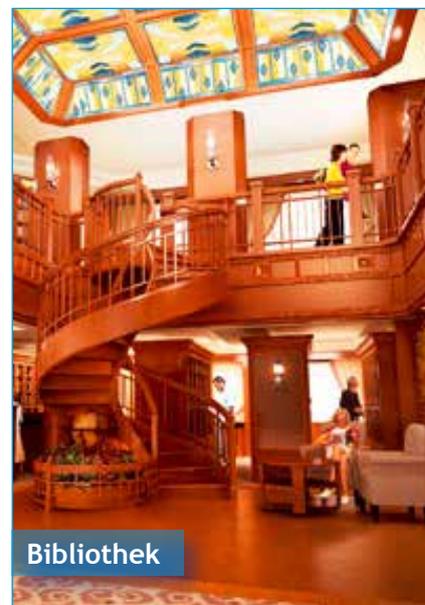
Ein Highlight auf der Queen Elizabeth ist sicherlich das große Theater. Es können sogar Logen

abendweise gemietet werden. Der Extraservice umfasst dann auch Champagner und Canapés. Für die Gäste der Queens und Princess Suiten bietet die Queen Elizabeth zusätzlich einen geschmackvollen Außenbereich zum Essen.

Das Schiff hat von der alten QE2 die Bibliothek übernommen. Das war bereits die größte schwimmende Bibliothek auf einem Schiff. Die erweiterte zweigeschossige, lichtdurchflutete Bibliothek umfasst jetzt 6.000 meist englischsprachige Bücher, ein paar deutsche Werke sind aber auch dabei. Mit ihren warmen Holztönen, einer eleganten Wendeltreppe und der schmückenden Bleiglasdecke lädt sie zu entspannten Lesestunden in klassischer Ambiente ein.

Das Schiff beeindruckt von außen wie von innen, daher noch ein paar wenige Daten dazu. Einfach so, dass man sich das neue Schiff ein wenig vorstellen kann:

- Taufe: 11. Oktober 2010
- Jungfernfahrt: 12. Oktober 2010
- Flagge: Bermuda
- Tonnage: 90.900 BRZ
- Länge: 294 Meter
- Breite: 32 Meter
- Tiefgang: 8 Meter
- Geschwindigkeit: max. 23,7 SM/h
- Passagierkapazität: 2.068
- Anzahl Kabinen: 1.034
- Crew-Mitglieder: 1.003
- Kapitän: 1



Bibliothek



Grand Lobby

## Was eine Queen so verbraucht...?

Die Weite des Meeres erleben und täglich neue Länder und Städte erleben. Immer mehr Reisende entdecken die Kreuzfahrt als aufregendes Urlaubserlebnis für sich. Wir haben das bereits im Jahr 2000 entdeckt und damals den Vortrag des Chefkochs der QE2 erlebt, der uns die Logistik und den Verbrauch der Nahrungsmittel an Bord des Schiffes erläuterte.

Wie hoch ist beispielsweise der Verbrauch diverser Lebensmittel auf dem Schiff? Schauen Sie sich einmal die beeindruckenden Mengen an Fleisch und Co. an, die während einer Kreuzfahrt verbraucht werden. Sie werden überrascht sein und die nächste Kreuzfahrt mit ganz anderen Augen betrachten.

### Ein paar Zahlen

Der Verbrauch an Lebensmitteln variiert natürlich auf jedem Kreuzfahrtschiff und auch auf jeder Kreuzfahrt. Trotzdem kann ein ungefährender Wert angegeben werden. Das folgende Beispiel geht von einem Schiff in der Größe der QE aus. Diese verköstigt während einer einwöchigen Kreuzfahrt 2000 Passagiere und rund 950 Crew-Mitglieder. Für diesen Zeitraum verarbeiten die bordeigenen Köche rund 8t Fleisch, zum Beispiel vom Schwein oder vom Rind. Denken

wir an die köstlichen Steaks und kleinen Schnitzel, die während des Abendessens serviert werden. Auch Geflügelfleisch wird verarbeitet.

Auf jeder Kreuzfahrt werden unterschiedliche Fischgerichte angeboten. Mit 4,8t kommt das Küchenpersonal während einer Woche gut aus.

Zum Fleisch und Fisch wird auch Gemüse gereicht, das wir teilweise als Rohkost genießen. Rund 10t der Vitaminbomben müssen die Köche für die Kreuzfahrt einplanen, und noch einmal dieselbe Menge frisches Obst. Allein 3t Ananas werden während dieser Woche verarbeitet!

Damit das tägliches Frühstücksei, Rührei, aber auch frisch gebackene Kuchen und Desserts hergestellt werden, benötigen die Kreuzfahrtschiffe eine ausreichende Menge an Eiern. Knapp 40000 davon lagern in den Speisetanks ein.

Als Dessert schmeckt vielen ein Eis. In der Kühlkammer lagern etwa 2500l dieser süßen Nascherei?

Auch Brot und Teigwaren werden in großen Mengen verarbeitet. So kochen in der Bordküche täglich 15 kg Spaghetti in riesigen Töpfen, und zum Frühstück werden täglich über 5000 frisch gebackene Brötchen direkt aus der Bordbackstube serviert.

An einem Tag werden auf einem Kreuzfahrtschiff zusätzlich rund 600t Trinkwasser verbraucht.

Zahlreiche Speisen und Getränke werden von festen Zulieferern bezogen. Diese werden in der Regel direkt am Abfahrtschiff eingeschifft und auf die Kreuzfahrt mitgenommen. Die Anlieferung der Speisen und Getränke erfolgt in großen Containern. Auch Getränke wie Rotwein, Weißwein oder Bier werden in großen Tanks geliefert. Diese fassen bis zu 1200L.

Für die Zubereitung regionaler Speisen wird das Basissortiment häufig vor Ort aufgefüllt. Dann kaufen die Köche die Nahrungsmittel direkt vor Ort ein.

Alle Lebensmittel lagern getrennt voneinander und nach verschiedenen Gruppen sortiert in diversen Kühl- und Gefrierräumen. Spezielle Aufzüge im Schiff sind ausschließlich für den Transport dieser Lebensmittel reserviert.

### Abfallbeseitigung

Jeder Rest, der auf dem Teller verbleibt, muss fachgerecht entsorgt werden. Zunächst wird der Müll - noch an Bord - getrennt, getrocknet und gepresst. Viele Schiffe verfügen über bordeigene Müllverbrennungs-Systeme, mit dem Abfälle fachgerecht entsorgt werden.

Transatlantic Cruising With Cunard  
**The Journey Is The Destination**



**THE SHIP**

- LENGTH** 131 FEET
- WIDTH** 1,132 FEET
- MAXIMUM SPEED** 30 KNOTS
- YEAR BUILT** 2004
- NUMBER OF DECKBOARDS** 1,310
- CAPACITY** 3,873  
2,670 GUESTS  
 1,253 CREW
- CONSTRUCTION INVOLVED**  
 1000 MILES OF WELDING
- IT TOOK 1 MILLION HOURS**  
 TO DESIGN HER
- 8 MILLION HOURS**  
 TO BUILD HER
- OVER HER 40 YEAR LIFETIME**  
 SHE WILL SAIL THE EQUIVALENT  
 OF TWELVE TIMES TO THE MOON AND BACK



TONS OF FOOD ON BOARD  
 DURING A TRANSATLANTIC CROSSING  
**62.8 TONS**

**MOST PURCHASED DRINK**  
 ON A TRANSATLANTIC CROSSING:

- GIN & TONIC
- CLASSIC DRY MARTINI

**MOST ORDERED MEAL**  
 ON A TRANSATLANTIC CROSSING:

- LOBSTER OR STEAK
- DOVER SOLE OR FILLET STEAK

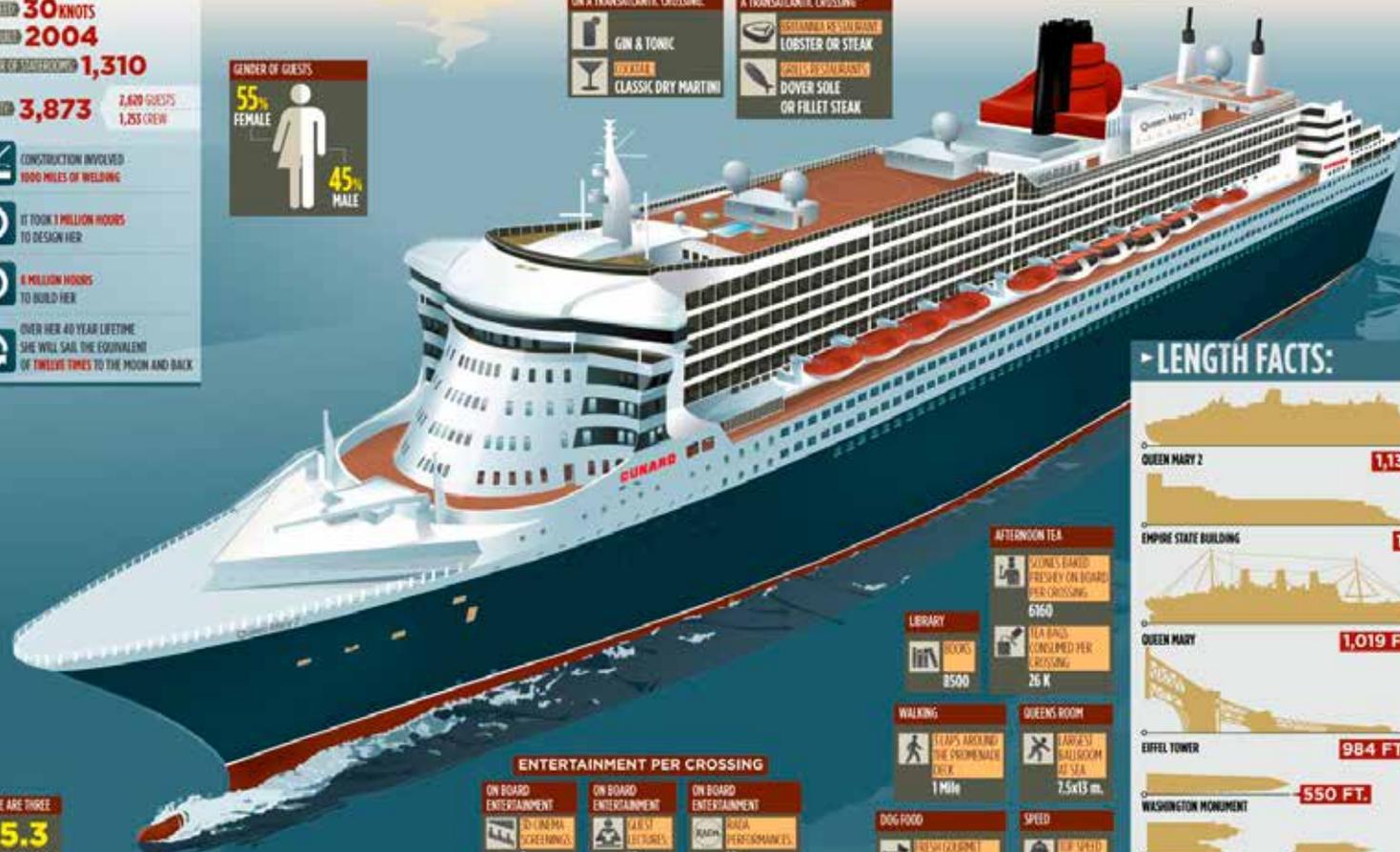
**CASINO:**

BLACK JACK	RUSSIAN ROULETTE	CRAPS
122	14	11

**DEALTY WINNER:**  
 \$ 235 K (2010)

**SWIMMING POOLS**

POOLS	WATER TUBS
5	24 METRIC TONS
	256 METRIC TONS



**LENGTH FACTS:**



THERE ARE THREE  
**25.3**  
 TON ANCHORS  
 WITH  
**770**  
 METRE LONG  
 CHAINS

**TONNAGE**  
**151,400**  
 GROSS TONS

**ENTERTAINMENT PER CROSSING**

ON BOARD ENTERTAINMENT	ON BOARD ENTERTAINMENT	ON BOARD ENTERTAINMENT
CLUBS & SCREENINGS	CLASSICAL PERFORMANCES	CLASSICAL PERFORMANCES
5	15	10
ON BOARD ENTERTAINMENT	ON BOARD ENTERTAINMENT	
PLANETARIUM SHOWS	ROYAL COURT THEATRE PERFORMANCES	
7	10	

**AFTERNOON TEA**  
 6160  
 TEA BAGS CONSUMED PER CROSSING

**LIBRARY**  
 8500  
 BOOKS

**WALKING**  
 1 Mile  
 STEPS AROUND THE PROMENADE DECK

**DOG FOOD**  
 2 KG'S  
 FRESH GOURMET COOKIES BAKED PER CROSSING FOR THE DOGS IN THE ON BOARD KENNELS

**QUEENS ROOM**  
 7.5x13 m.  
 EARLIEST BALLROOM AT SEA

**SPEED**  
 30 KNOTS  
 ALMOST 5 X THE SPEED OF A BLUE WHALE

## Reiseroute östliches Mittelmeer

Reiseplan für das östliche Mittelmeer vom 12.09 bis 19.09.2014:

12.09. Fr – Flug von Stuttgart über Frankfurt nach Athen,

Transfer zur Einschiffung

12.09. Piräus (Athen), Griechenland. Das Schiff läuft am späten Abend aus.

13.09. Sa – Erholung auf See

14.09. So – Istanbul, Türkei

15.09. Mo – Istanbul, Türkei

16.09. Di – Erholung auf See

17.09. Mi – Vólos (Meteora), Griechenland

18.09. Do – Mykonos, Griechenland

19.09. Fr – Piräus (Athen), Griechenland

19.09. Transfer zum Flughafen und Rückflug von Athen über Wien nach Stuttgart

In der Regel erfolgt die Ankunft in einem Hafen morgens zwischen 6.00 und 10.00 Uhr. Das Ablegen erfolgt normalerweise am selben Tag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr. In den Reiseverläufen, die an Bord ausgegeben werden sind die genauen Ablegezeiten veröffentlicht. Wir müssen normalerweise eine halbe Stunde vor dem Ablegen an Bord sein.

Unsere Planungen für die einzelnen Hafenstädte:

### Istanbul

- Bootsfahrt zum Bosphorus, möglichst mit Abendessen am Sonntag.
- Besuch der Altstadt und des historischen Wasserreservoirs, verbunden mit einem Bummel durch die Markthallen.

### Volos

- Fahrt mit der alten Küstenbahn, die von Deutschen vor dem ersten Weltkrieg erbaut wurde. Landschaftlich eine reizvolle Strecke, direkt an der Küste entlang und dann in das Landesinnere Griechenlands. Volos war früher Eisenbahnknotenpunkt. Hier trafen sich Bahnen mit vier unterschiedlichen Spurweiten.

### Mykonos

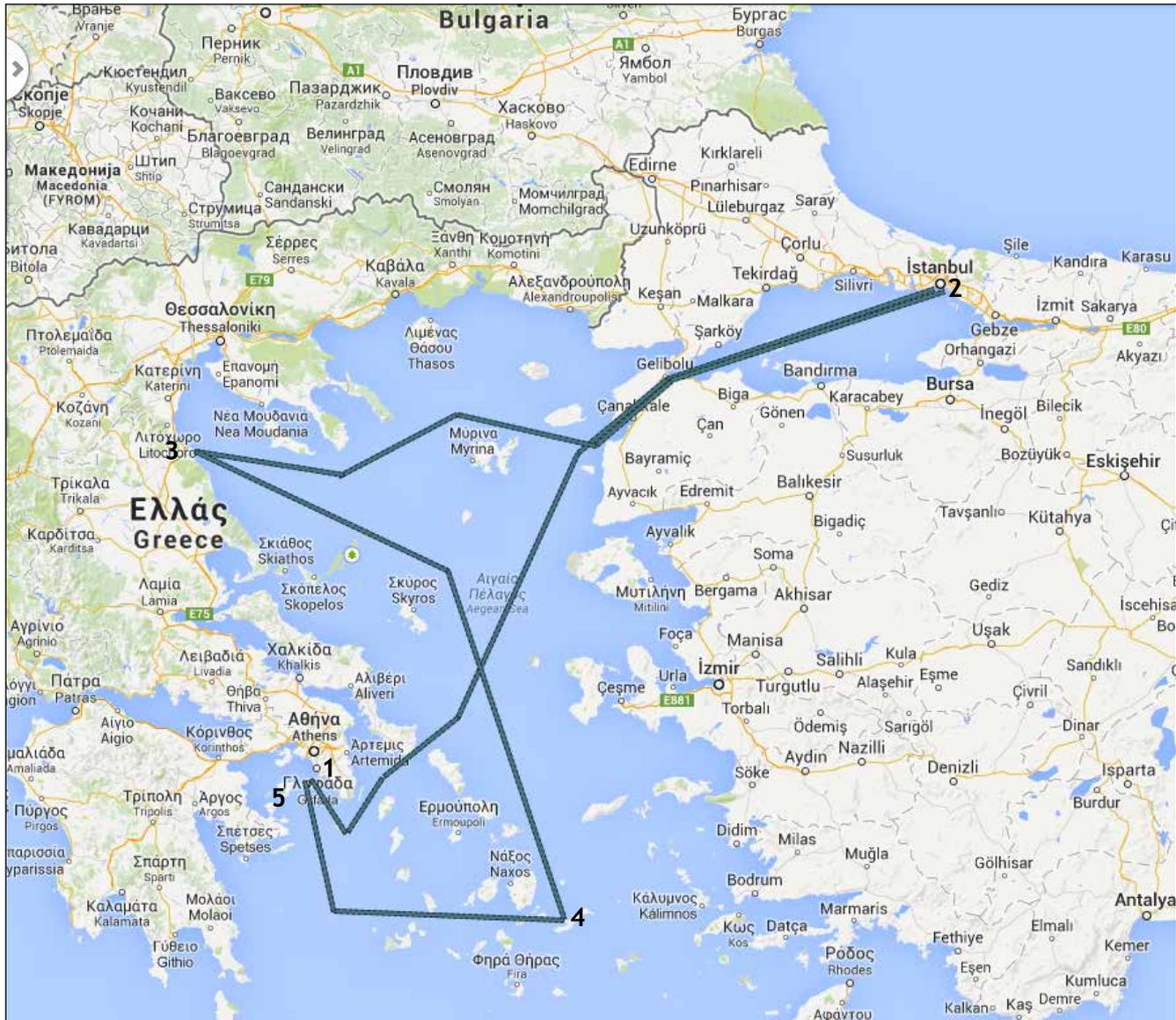
- Besuch der Geburtsinsel von Achilles mit den alten Resten eines Tempels, der an die Geburt des Göttersohnes erinnert. Die Fahrt geht mit kleinen Booten von Mykonos zur Insel Delos.
- Essen in unserem Lieblingslokal am Hafen von Mykonos. Hoffentlich bekommen wir einen der knappen Balkonplätze.

### Erholung auf See

Sinn der Reise war die Lust und der Spass, nach langer Zeit mal wieder auf einem Cunardschiff zu fahren. Hat uns doch die QE2 im Jahr 2000 das erste Seereiserlebnis bei einer Transatlantiküberquerung ermöglicht. Die damalige Fahrt von Southampton nach New York war ein eindrückliches und nachhaltiges Erlebnis. Die Gastfreundschaft und der Service auf dem Schiff waren damals ungewöhnlich.

Wir sind gespannt auf die neue QE und deren Qualitäten und wollen uns vor allem an den Seetagen an Bord verwöhnen lassen. Mal sehen, ob es uns gelingt.

Die Karte rechts zeigt die Reiseroute im östlichen Mittelmeer mit Start und Zielhafen Piräus bei Athen. Wir kennen alle Regionen bereits von früheren Reisen und können die Besuche äußerst entspannt angehen.



Reiseroute: 1 Athen, 2 Istanbul, 3 Vólos ( Meteora), 4 Mykonos und Island of Delos, 5 Piräus



## Unterwegs mit dem Schiff



Die Queen ist ein  
britisches Schiff.  
Britischer geht  
es nicht mehr.  
Der Begriff  
„distinguiert“  
beschreibt in  
etwa, was dieses  
Schiff kenn-  
zeichnet. Es  
unterscheidet  
sich vornehm  
von anderen  
Schiffen, es  
wirkt teils  
geradezu  
edel oder  
sogar aris-  
tokratisch,  
vielleicht  
sagen man-  
che auch  
königlich.  
Oft wird  
der Begriff  
„distinguiert“ be-  
nutzt, um  
Personen zu  
beschreiben,  
die sich durch  
ihr betont gewähl-  
tes Auftreten bzw.  
entsprechende Taten  
oder ein entsprechen-  
des Erscheinungsbild von

anderen abheben. Es können aber  
auch Taten, Merkmale oder Orte als  
distinguiert bezeichnet werden. Al-  
les trifft auf dieses Schiff zu. Passa-  
giere, Offiziere, Mannschaft – alles  
was irgendwie Rang und Namen  
an Bord hat bewegt sich vornehm  
zurückhaltend. Das macht das  
Leben an Bord etwas unterkühlt. Es  
dauert bis man mit den Briten ins  
Gespräch kommt. Und es sind fast  
nur Briten und Schotten an Bord.  
Die Schotten legen darauf, dass sie  
„Schotte sind“ mit aller Vornehm-  
heit großen Wert. Man erkennt das  
dann sehr schön an den offiziellen  
Veranstaltungen, wenn die Herren  
nicht im Smoking, sondern mit Kilt  
vor oder hinter einem stehen.

Zur Zeit unserer Reise war das  
Referendum in Schottland hinsicht-  
lich der schottischen Unabhängig-  
keit von Großbritannien. Unsere  
Tischnachbarn verdeutlichten das  
Dilemma sehr gut: Sie war aus  
Schottland, er kam aus London. Die  
beiden waren Jahrzehnte verheira-  
tet, aber bei dieser Frage waren Sie  
sich nicht sehr wohlgesonnen. Wir  
hatten einen spannenden politi-  
schen Abend, obwohl sich dieses  
Thema eigentlich „nicht gehört“.  
Man spricht nicht über Politik,  
Gesundheit, Geld, Krankenversi-  
cherungen und Wahlen. Naja!  
Die Vorgängerinnen der Queen

sind bei Kreuzfahrern längst le-  
gendär. Die erste Queen Elizabeth  
und die unvergessene QE2 prägten  
das Bild der Cunard Line. Die QE2  
konnten wir einmal auf einer Fahrt  
von Southampton nach New York  
genießen. Das war damals der beste  
Service an Bord eines Schiffes, den  
man sich vorstellen konnte.

Auch die jüngste Queen Eliz-  
abeth signalisiert auf den ersten  
Blick, dass hier die Erbin der QE2  
zu Seereisen einlädt. Ihr Rumpf  
glänzt in edlem Mitternachts-  
blau, ihre Aufbauten in reinem  
Schneeweiß, der Schornstein in  
kontrastreichem Rot-Schwarz.  
Typisch Cunard. Aber das Innen-  
leben ist anders, der Service nicht  
mehr auf diesem Niveau. Selbst der  
Kreuzfahrt Direktor, den wir beim  
Kapitänsempfang kennenlernen  
konnten hat uns das, leicht mit dem  
Kopf wiegend, bestätigt. Er kannte  
die alte QE2 aus eigener Erfahrung.

Die Reise war schön. Einziger  
Wehrmutstropfen war am Ende  
der Reise. Wir konnten nicht in  
Mykonos ankern bzw. anlegen. Der  
Wind war zu stark und dadurch die  
Gefahr für das Schiff beim Anlegen  
zu hoch. Wir haben es bedauert.  
Unser Treffen mit Achilles auf der  
Insel Delos muss bei einer späteren  
Reise nachgeholt werden.



Der rote Cunard-Schornstein



Offiziere



Die Schiffsleitung wird vorgestellt



Der große Ballsaal



An Deck beim Lesen und Ruhen



Keine gerade Linie?



## Istanbul

Die türkische Metropole liegt mit ihren geschätzt 15 bis 18 Millionen Einwohnern sowohl auf der asiatischen als auch auf der europäischen Seite beider Kontinente. Istanbul, in der Antike Konstantinopel genannt, kann auf eine dreitausendjährige Historie zurückblicken und ist eine der ältesten noch bestehenden Städte der Welt. Viele in osmanischem Baustil errichteten Gebäude erinnern noch an diese lange Geschichte.

Istanbul ist die einzige Stadt, die auf zwei Kontinenten liegt. Das gilt nicht nur geografisch: Auch gesellschaftlich entwickeln sich die beiden Ufer der Stadt am Bosphorus auseinander.

### Istanbuls Altstadt

Sie liefert das Pflichtprogramm für jeden Besucher: Hier steht der gigantische Sultanpalast Topkapi und die Hagia Sophia, die prachtvolle Hauptkirche des Oströmischen Reiches. Direkt daneben erheben sich die sechs Minarette der überwältigenden Blauen Moschee. Wer nicht auf dem Großen Basar gefeilscht und sich über die aufdringlichen Händler geärgert hat, war nicht wirklich in Istanbul.

Der Kür für bereits erfahrene Istanbul-Reisende liegt eher auf der nördlichen Seite des Goldenen

Horns: „Wer das moderne, das coole Istanbul erleben möchte, muss hierher kommen“, sagt die 22-jährige Türkin Elyem und zeigt nach unten. Dort erstreckt sich der Stadtteil Beyoglu. Von der Dachterrasse des Restaurant-Clubs „360 Istanbul“ hat man einen spektakulären Rundblick über das Viertel. „Von hier aus kannst du auch alle Touristenattraktionen der Altstadt überblicken.“ Elyem schlürft an ihrem Gin Tonic mit Gurkenscheiben und bewegt sich langsam zur Chillout-Musik. Wie die anderen Frauen im „360 Istanbul“ ist sie sexy gekleidet. Die Garderobe der Männer schwankt zwischen elegant, lässig und hip.

### Die Kluft zwischen Tradition und Moderne ist groß

„Das da drüben ist der berühmte Taksim-Platz“, sagt Elyem und zeigt Richtung Norden. Nur vordergründig sei es bei den Protesten im vergangenen Sommer um den Abriss des Stadtparks gegangen. Eigentlich lehnten sich dort vor allem junge Türken gegen Erdogan auf, dem sie eine Islamisierung der Gesellschaft vorwerfen. „Der will uns den Alkohol verbieten, und wir sollen wieder Kopftücher tragen. Stell dir das mal vor“, empört sich Elyem, während sie gleichzeitig per Smartphone mit

ihrem Freund chattet. Ein Streifzug durch die verwinkelten Gassen Beyoglus zeigt, wie groß die Kluft zwischen islamischen Traditionen und moderner Szene in der Türkei ist. Das multikulturelle Beyoglu ist eines der angesagtesten Studenten- und Ausgehviertel Istanbuls. Moderner und westlicher sind auch Berlin, London oder Wien nicht.

In den prachtvollen Jugendstilhäusern der Fußgängerzone Istiklal Caddesi sind von Zara bis Apple alle internationalen Warentempel vertreten. Hier wirkt die alte Straßenbahn, die sich bimmelnd den Weg durch die Masse bahnt, fast wie ein nostalgisches Relikt vergangener Tage. In den Seitengassen bieten junge Designer in kleinen Boutiquen ihre neusten Kreationen an.

### Unser aktuelles Programm

Wir waren schon öfters in Istanbul und haben schon viele schöne Teile der Stadt gesehen. Für den jetzt aktuellen Besuch haben wir uns nicht sehr viele vorgenommen: Hauptziel ist einfach die Stadt erleben und wir wollen uns treiben lassen. Zwei Punkte haben wir trotzdem vor:

- Eine Bootsfahrt zum Bosphorus
- Besuch des historischen Wassereservoirs in der Nähe des Palastes.



Istanbul - Blick vom Hafen auf die Altstadt



Samstag – Band auf der Galatabrücke



Treppenaufgang zu den höher gelegenen Wohnvierteln beim Galataturm



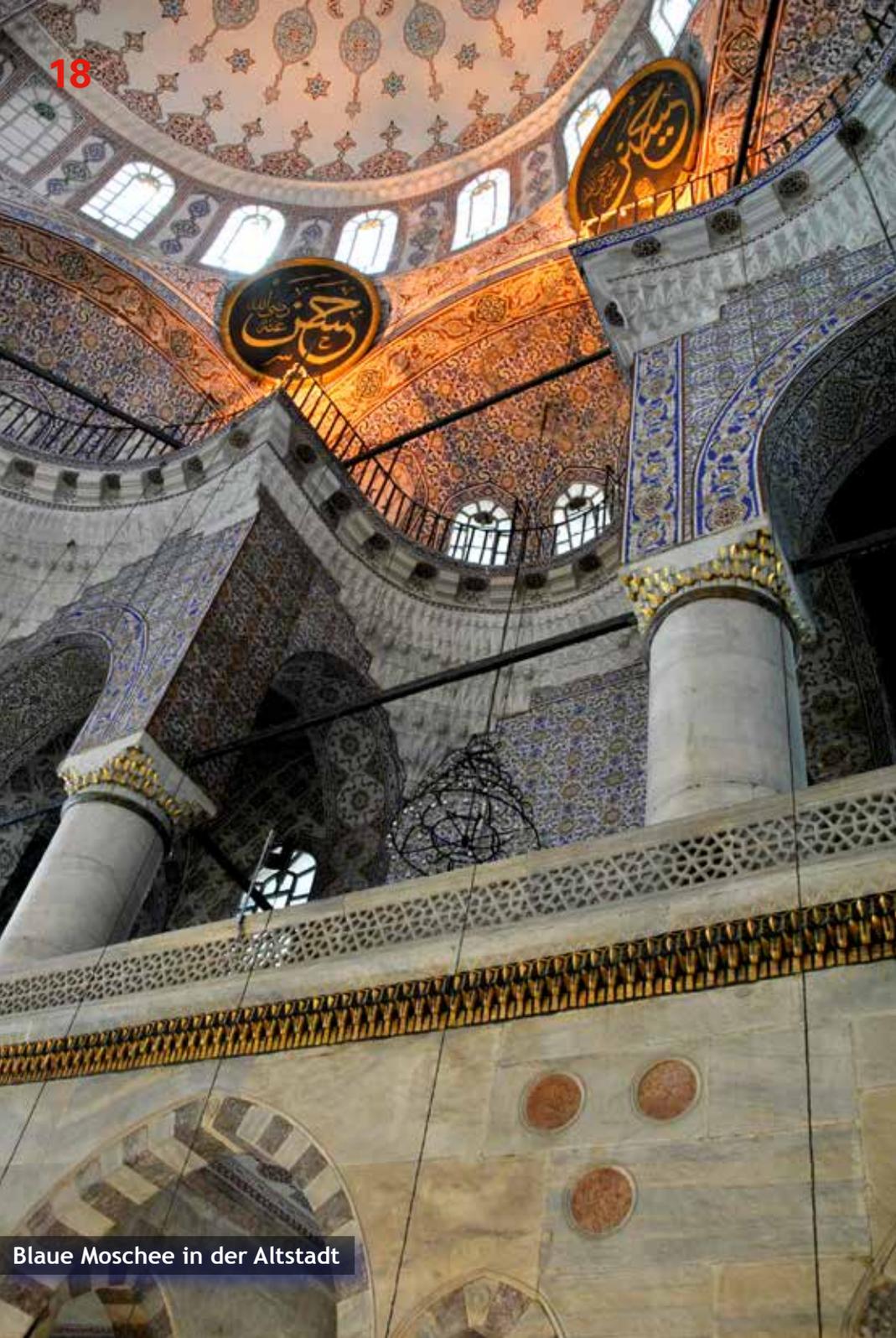
Altes Universitätsgebäude



Galatabrücke



Angelwettbewerb



Blaue Moschee in der Altstadt



Rituelle Fußwaschung



Leuchter



Besucherin





SPICES

TURKISH DELIC

PASHA  
CEZAMI  
KILIM BA

CINNAMON

TURKISH  
SAFFRON

INDIAN  
SAFFRON

HOT  
PAPRICA

MIX FOR  
KEBAB

CURRY

CHILY

MIX FOR  
SOUP

ORGANIC  
CHILY

SWEET  
PAPRICA

GINGER

SU

Markthalle: der schönste Gewürzladen. Der Duft ist unbeschreiblich!



Es gibt ein Konzert vor der Halle



Best Quality in the world



Hausschuhe und Sonstiges



Betrieb in der Markthalle



Wunderschöner Schmuck



Gold in Massen



## Bootsfahrt auf dem Bosphorus

Die türkische Metropole liegt mit ihren geschätzt 15 bis 18 Millionen Einwohnern sowohl auf der asiatischen als auch auf der europäischen Seite beider Kontinente. Istanbul, in der Antike Konstantinopel genannt, kann auf eine dreitausendjährige Historie zurückblicken und ist eine der ältesten noch bestehenden Städte der Welt. Viele in osmanischem Baustil errichteten Gebäude erinnern noch an diese lange Geschichte.

Istanbul ist die einzige Stadt, die auf zwei Kontinenten liegt. Das gilt nicht nur geografisch: Auch gesellschaftlich entwickeln sich die beiden Ufer der Stadt am Bosphorus auseinander.

### Istanbuls Altstadt

Sie liefert das Pflichtprogramm für jeden Besucher: Hier steht der gigantische Sultanpalast Topkapi und die Hagia Sophia, die prachtvolle Hauptkirche des Oströmischen Reiches. Direkt daneben erheben sich die sechs Minarette der überwältigenden Blauen Moschee. Wer nicht auf dem Großen Basar gefeilscht und sich über die aufdringlichen Händler geärgert hat, war nicht wirklich in Istanbul.

Der Kür für bereits erfahrene Istanbul-Reisende liegt eher auf der nördlichen Seite des Goldenen

Horns: „Wer das moderne, das coole Istanbul erleben möchte, muss hierher kommen“, sagt die 22-jährige Türkin Elyem und zeigt nach unten. Dort erstreckt sich der Stadtteil Beyoglu. Von der Dachterrasse des Restaurant-Clubs „360 Istanbul“ hat man einen spektakulären Rundblick über das Viertel. „Von hier aus kannst du auch alle Touristenattraktionen der Altstadt überblicken.“ Elyem schlürft an ihrem Gin Tonic mit Gurkenscheiben und bewegt sich langsam zur Chillout-Musik. Wie die anderen Frauen im „360 Istanbul“ ist sie sexy gekleidet. Die Garderobe der Männer schwankt zwischen elegant, lässig und hip.

### Die Kluft zwischen Tradition und Moderne ist groß

„Das da drüben ist der berühmte Taksim-Platz“, sagt Elyem und zeigt Richtung Norden. Nur vordergründig sei es bei den Protesten im vergangenen Sommer um den Abriss des Stadtparks gegangen. Eigentlich lehnten sich dort vor allem junge Türken gegen Erdogan auf, dem sie eine Islamisierung der Gesellschaft vorwerfen. „Der will uns den Alkohol verbieten, und wir sollen wieder Kopftücher tragen. Stell dir das mal vor“, empört sich Elyem, während sie gleichzeitig per Smartphone mit

ihrem Freund chattet. Ein Streifzug durch die verwinkelten Gassen Beyoglus zeigt, wie groß die Kluft zwischen islamischen Traditionen und moderner Szene in der Türkei ist. Das multikulturelle Beyoglu ist eines der angesagtesten Studenten- und Ausgehviertel Istanbuls. Moderner und westlicher sind auch Berlin, London oder Wien nicht.

In den prachtvollen Jugendstilhäusern der Fußgängerzone Istiklal Caddesi sind von Zara bis Apple alle internationalen Warentempel vertreten. Hier wirkt die alte Straßenbahn, die sich bimmelnd den Weg durch die Masse bahnt, fast wie ein nostalgisches Relikt vergangener Tage. In den Seitengassen bieten junge Designer in kleinen Boutiquen ihre neusten Kreationen an.

### Unser aktuelles Programm

Wir waren schon öfters in Istanbul und haben schon viele schöne Teile der Stadt gesehen. Für den jetzt aktuellen Besuch haben wir uns nicht sehr viele vorgenommen: Hauptziel ist einfach die Stadt erleben und wir wollen uns treiben lassen. Zwei Punkte haben wir trotzdem vor:

- Eine Bootsfahrt zum Bosphorus
- Besuch des historischen Wassereservoirs in der Nähe des Palastes.



Der Galataturm über dem Stadtviertel Karaköy, Beyoğlu, dem alten Galata



Neuer Wohnturm



Dolmabahçe-Palast



Büyük Mecidiye Moschee (1853)  
auch bekannt als die Ortaköy Moschee







Morgenstimmung beim Einlaufen in den Hafen von Istanbul



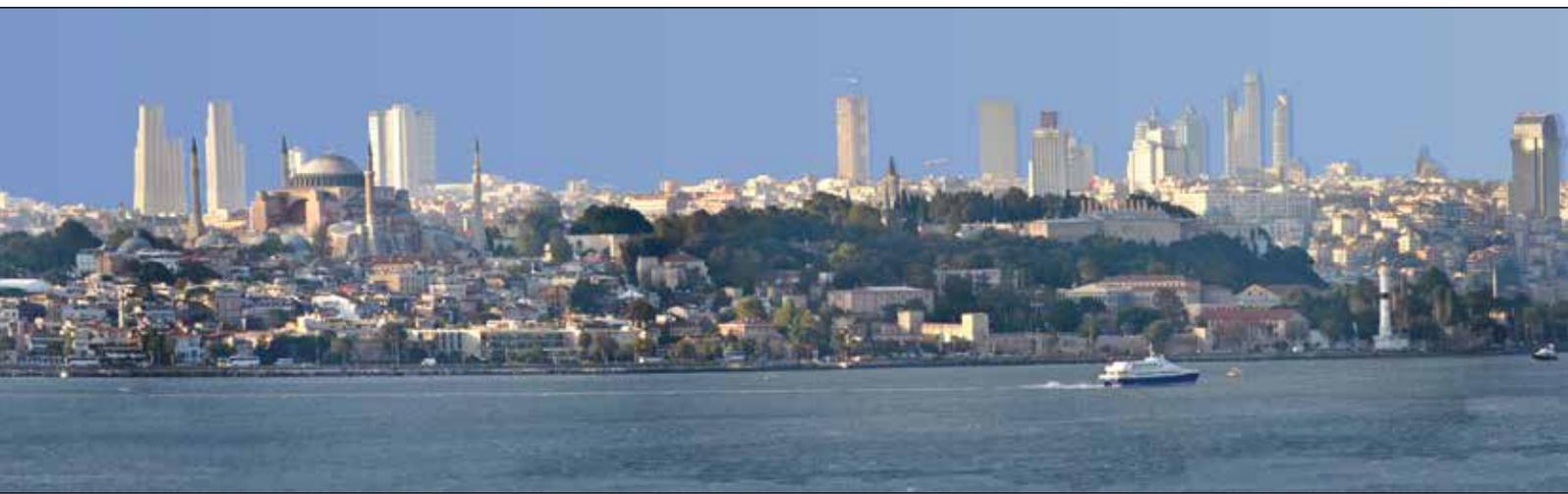
Zwei Panoramen der 15 Millionen-Stadt Istanbul: Zentrum auf europäischem Boden mit den großen Moscheen



Zwei Panoramen von Istanbul: Asiatisches Ufer mit Hafen und ansprechenden Wohnvierteln

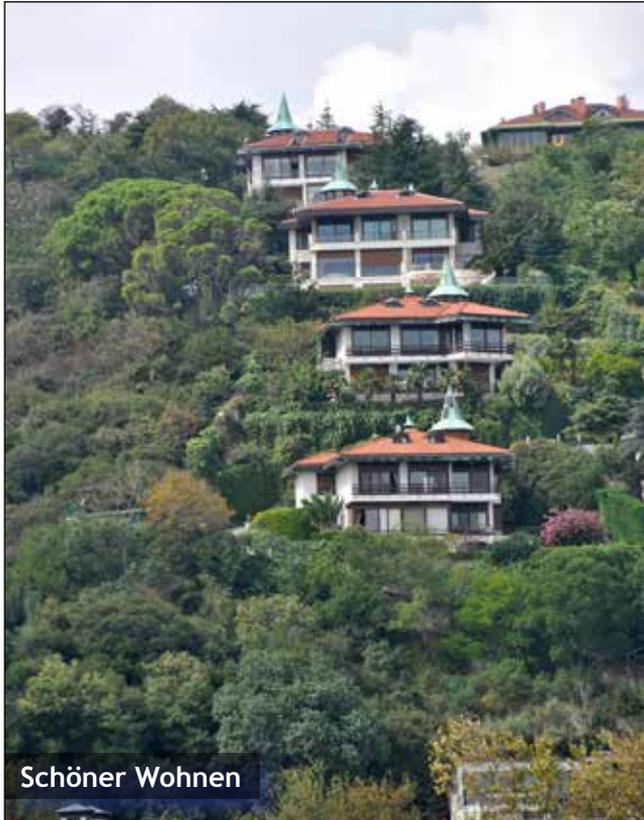


Schiffe im Hafen

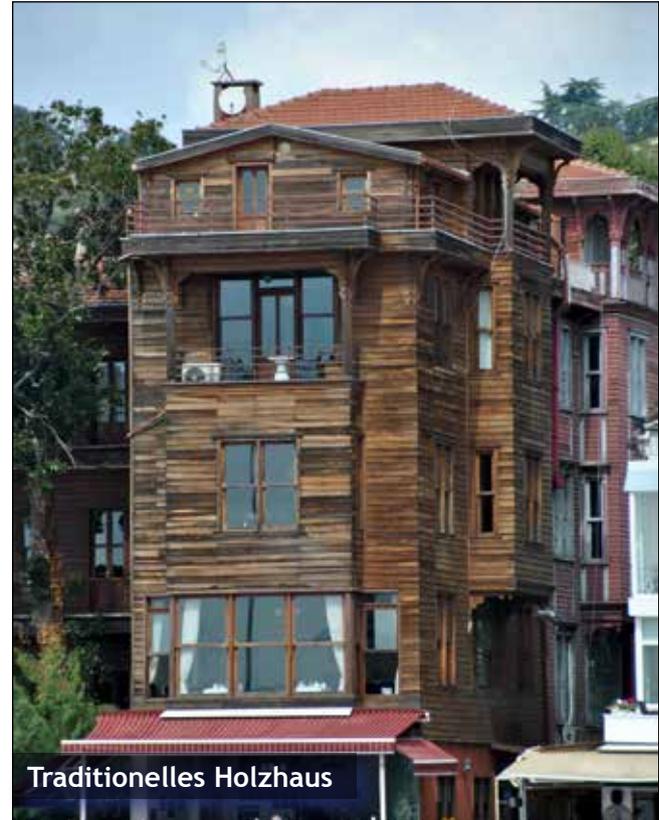




James Bond Insel in der Morgensonne (Leanderturm)



Schöner Wohnen



Traditionelles Holzhaus



Bosporusbetrieb


**Rumeli Hisar Festung**

**Bank**

**Schöner Wohnen**

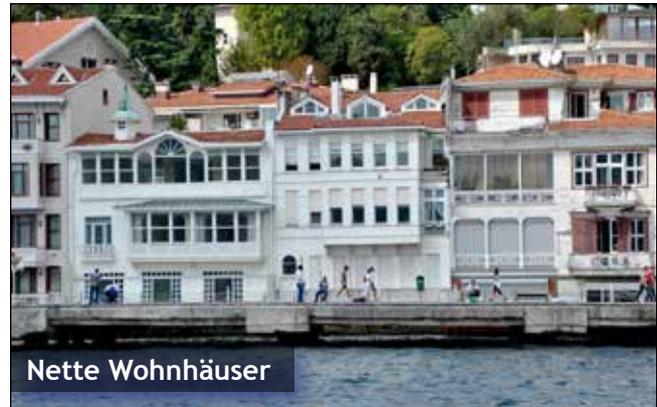
**Schrägaufzug für Lauffaule**

**Schöner Wohnen**

**Pavillon am Wasser**



Moschee am Wasser



Nette Wohnhäuser



Hochzeit



Mein Traumschiff



Bosporusschwimmer



Dachabschluss mit Schwänen



Hochzeitsausflug mit dem Schiff





## Yerebatan-Sarnıcı oder Cisterna Basilica

Die Cisterna Basilica, türkisch Yerebatan Sarnıcı wird oft auch als „Versunkener Palast“ bezeichnet. Sie ist eine spätantike Zisterne westlich der Hagia Sophia. Die Zisterne ist eine der beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten in der Stadt.

Ursprünglich soll die Zisterne von Kaiser Konstantin in Auftrag gegeben worden sein. Ihr Aussehen und ihre Größe verdankt die 138 Meter lange und 65 Meter breite unterirdische Zisterne jedoch Kaiser Justinian. Dieser ließ die Zisterne zwischen 532 und etwa 542 als Wasserspeicher für den Großen Palast anlegen. Darüber befand sich eine große Basilika, daher wird die Zisterne auch „Cisterna Basilica“ genannt. Sie hat ein Fassungsvermögen von ca. 80.000 Kubikmetern Wasser. Zwölf Reihen von 28, insgesamt also 336 jeweils acht Meter hohen Säulen mit überwiegend korinthischen Spolienkapitellen tragen das Gewölbe.

Das Wasser der Zisterne, das in bester Qualität aus dem Belgrader Wald westlich von Istanbul über die Viadukte des Hadrian und des Valens kam, diente zur Versorgung des kaiserlichen Haushaltes.

### Besichtigung

Die Zisterne kann besichtigt werden. Sie kostet 10 Euro Eintritt, die

sich unbedingt lohnen. Die Türkei ist nicht in der EU, daher kann in keinem Museum mit Euro bezahlt werden. Türkische Lira müssen vorher eingetauscht werden, an der Kasse geht das nicht.

Die Zisterne ist sehr schön beleuchtet. Über Lautsprecher wird sehr dezent und stimmungsvoll klassische Musik gespielt.

Im Wasser der Zisterne sind oftmals etliche, zum Teil große, sehr helle bis weiße Fische zu beobachten. Im nordwestlichen Teil der Zisterne sind die Reliefs umgekehrter Medusenhäupter zu sehen. Diese sind fehlerhaft und stammen ursprünglich aus den Prokonessos-Steinbrüchen.

Durch den James-Bond-Film „Liebesgrüße aus Moskau“, in dem eine Szene in dieser Zisterne spielt, wurde die Anlage weltweit bekannt.

### Römisches Wassermanagement in Istanbul

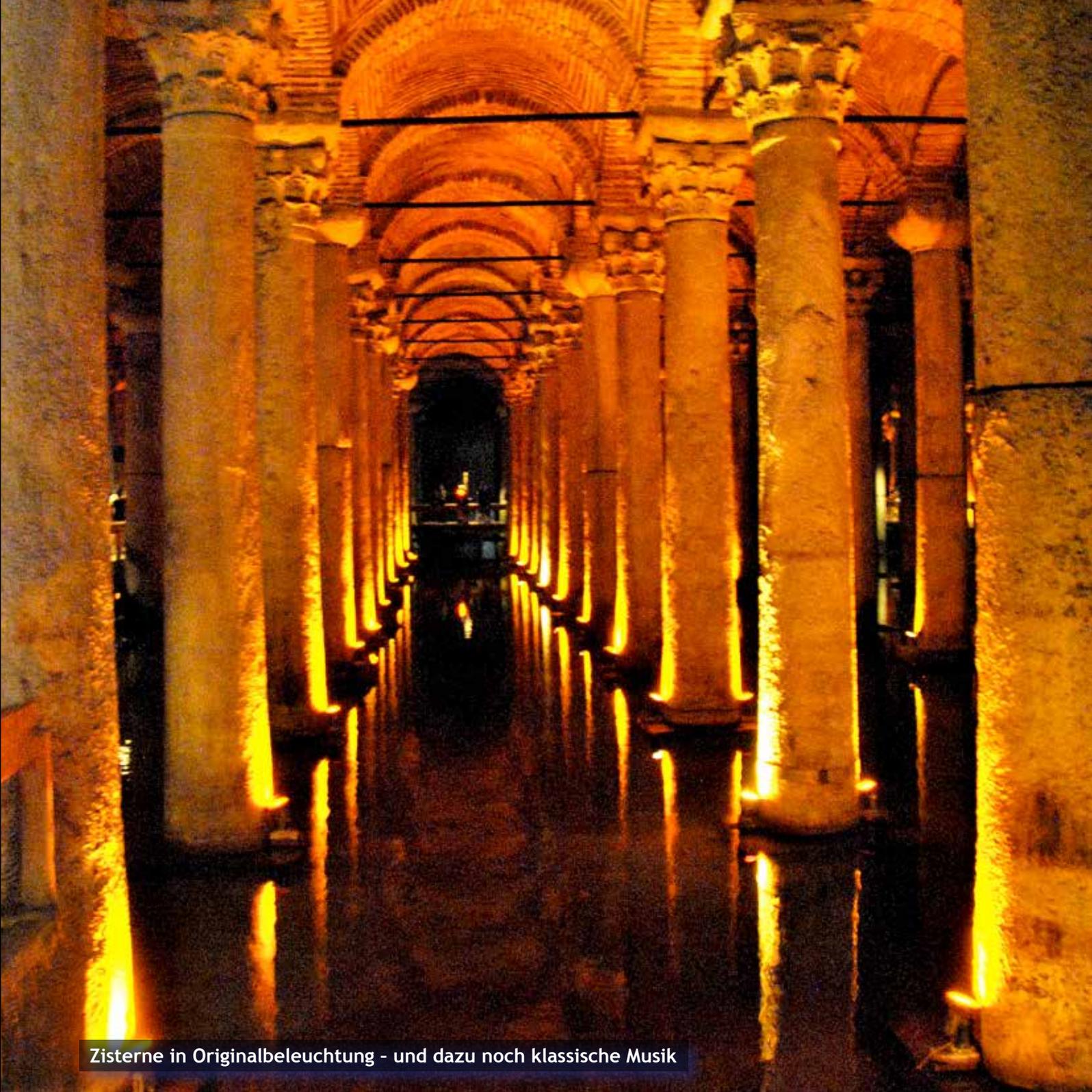
Die ältesten Wasseranlagen in Istanbul stammen aus der römischen Zeit. Die Römer, die dem Wassernetz in ihren Städten große Bedeutung beimaßen, errichteten auch im antiken Byzantion, Konstantinopel oder Istanbul ein umfangreiches Wassernetz.

Sie bauten denkmalähnliche, mehrstöckige, mit Säulen und

Statuen verzierte Nymphäen, Badehäuser sowie Aquädukte, die Häuser und Paläste mit Wasser versorgten. Vitruvius beschreibt in seinem zehnbändigen Werk „De Architecture“ über die römische Architektur und Bautechniken im achten Band die römischen Wasserbauten (Aquädukte, Brunnen, Zisternen, Wassertürme), im neunten und zehnten Band Wassergeräte (Wasseruhr, Wasserpumpen, Wasserserrat, Mühle, Ctesibius Pumpe) ausführlich.

Aus Quellen über die römische Zeit ist zu entnehmen, dass das Wasser aus weit von der Stadt entfernt liegenden Quellen durch Aquädukte in große Becken und Wasserverteilungsstellen aufgefangen und durch Kanäle in Zisternen, Häuser und Brunnen weitergeleitet wurde. Ebenso durchdacht war auch das Abwassersystem.

Strzygowski und Forchheimer berichten in ihrem Werk „Die Byzantinischen Wasserbehälter von Konstantinopel“ (1893) über die Wasseranlagen und berichten, dass das im Belgrader Wald aufgefangene Wasser über Leitungen und Aquädukte bis in das „Goldene Horn“ mündeten. Von hier aus wurde es in verschiedene Speicher in die Häuser der römischen Bevölkerung geleitet.



Zisterne in Originalbeleuchtung - und dazu noch klassische Musik



Das Haupt der Medusa



Wahrsager in der Zisterne



Deckenkonstruktion



Die Fische der Zisterne



Die Fische der Zisterne



## Volos – Griechenland und die Pilionbahn

Volos (griechisch Βόλος) ist eine griechische Hafenstadt und Gemeinde am Pagasitischen Golf in der Region Thessalien.

Die Kernstadt hat 86.046 Einwohner (2011). In der Gemeinde Volos, die 2010 durch Eingemeindungen erheblich vergrößert wurde, leben 144.449 Menschen.

Östlich und südöstlich von Volos erstreckt sich die Halbinsel des Pilion-Gebirges in das Ägäische Meer und bildet damit die östliche Begrenzung des Pagasitischen Golfs. Volos liegt ungefähr auf halber Strecke der Luftlinie zwischen Thessaloniki im Norden Griechenlands und Athen im Süden.

Die Stadt am Fuße des Pilion-Gebirges wurde im 19. Jahrhundert unterhalb des antiken Iolkos gegründet, von dem der Sage nach die Argonauten zu ihrer Fahrt nach Kolchis aufbrachen. Der an einem geschützten Meerbusen gelegene Hafen wurde bald zu einem wichtigen Handelszentrum im östlichen Mittelmeerraum. Heute fährt von hier eine Fähre zu den Sporaden.

### Erdbeben 1955

1955 wurde der historische Stadtkern bei einem Erdbeben zu großen Teilen zerstört. Der Wiederaufbau führte zu einem modernen Stadtbild fast ohne historische Gebäude.

Sehenswert war vor allem eine alte Markthalle (v. a. Fischmarkt), die jedoch 2006 abgerissen wurde. Am Hafen erinnert ein Denkmal an die Ausfahrt der Argonauten.

Volos war Austragungsort von Vorrundenspielen des olympischen Fußballturniers der Frauen und Männer bei den Olympischen Sommerspielen 2004 in Athen. Seit den Spielen hat Volos ein großes modernes Fußballstadion mit 22.000 Plätzen, das Panthessaliko Stadio.

### Verkehr und Eisenbahn

Volos war ein besonderer Eisenbahnknoten: Von 1960 bis etwa 2000 trafen in Volos Eisenbahnen dreier verschiedener Spurweiten aufeinander (Normalspur 1,435 m, Meterspur und Schmalspur mit 600 mm Spurweite).

Die Normalspureisenbahn führt nach Larisa im Norden und stellt dort den Anschluss an die Hauptstrecke Athen–Thessaloniki her. Die Meterspur der ehemals privaten Thessalischen Eisenbahnen führte von Volos nach Westen bis nach Kalambaka in Nordwestthessalien. Die 600-mm-spurige „Pilionbahn“ stellte die Verbindung von Volos in das Pilion-Gebirge her. Diese Bahn wird heute in Abschnitten touristisch genutzt und war lohnenswertes Ziel unserer Reise.

### Pilionbahn

Die Bahnstrecke ist eingleisig geführt mit Ausweichstellen in den Bahnhöfen und Haltepunkten außerhalb von Volos. Der Strecke innerhalb von Volos war als Vierschienengleis ausgeführt, so dass Züge aus Larissa (Normalspur) und Kalambaka (Meterspur) bis zum Haltepunkt Vlachava am Stadtrand von Volos fahren konnten.

Wasserkräne für die Dampflokomotiven wurden in Agria, Ano Lechonia (noch vorhanden) und Milies errichtet. Drehscheiben gibt es in Volos und Milies, letztere wurde nach Beschaffung der jetzt verwendeten Schöma Lokomotiven durch eine größere ersetzt. In Agria und Ano Lechonia gibt es ein Gleisdreieck zum Umsetzen der Lokomotive.

### Fahrt mit der Pilionbahn

Die Pilionbahn ist auf einer Strecke von 19 km im Jahre 1996 durch einen Museumsbahnverein wieder eröffnet worden. Vorher diente die stillgelegte Strecke lediglich als Wanderweg. Auch heute noch ist es nicht verboten, an dem Gleisverlauf zu wandern. Das ist relativ ungefährlich, da der Zug kaum schneller als 20 km/h fährt, die Fahrgeräusche richtig laut sind und der Zug nur zwei Mal am Tag fährt.



Volos Museumslokomotiven

Schöma-Lokomotive: Arbeitsplatz des Lokführers

## Pilionbahn von Volos nach Milies

Am Bahnhof von Ano Lehonia startet die Diesellok mit ihren vier restaurierten Wagen. Die Rückfahrkarten sind für € 12,90 am Schalter erhältlich. Bis Ende August fährt sie täglich einmal um 11:00 Uhr nach Milies mit einem Zwischenhalt auf halber Strecke an der Station Ano Gatzea. Von September bis Mitte Oktober wird nur noch an Wochenenden oder an Feiertagen gefahren. Die Reise dauert etwa zwei Stunden pro Strecke.

Zunächst geht es vorbei an riesigen Obstplantagen und Olivenhainen. Die Streckenführung am Hang des Piliongebirges hinauf nach

Milies ist durch den Panoramablick auf den Golf von Volos einmalig. Schon bald überquert der Zug das erste Viadukt. Es eröffnet sich ein weiter Blick auf eine Schlucht. Kurz danach wird es durch einen etwa 500 m langer Tunnel richtig dunkel. Mit lauten Pfiffen macht die Lok sich bemerkbar, wenn gerade etwas Attraktives auftaucht oder eine Straße gequert wird.

Bald ist der erste Haltepunkt Ano Gatzea erreicht. Ein kleiner Bahnhof, ein Souvenirladen und eine Taverne oder Kafention nimmt die Fahrgäste in Empfang. Zur Erledigung anderer Geschäfte muss

man allerdings ein paar Meter weiter unterhalb zu einem Toilettenhäuschen gehen.

Ein lauter Pfiff unserer Diesellok kündigt die Weiterfahrt an. Langsam fährt der Zug weiter aufwärts an Felswänden rechts und links vorbei. Man kann sie fast mit den Händen berühren, denn ein Aufenthalt außerhalb der Waggons auf der Eingangsplattform ist erlaubt und gerade für Fotografen sehr begehrt, vor allem hinten auf dem letzten Wagen.

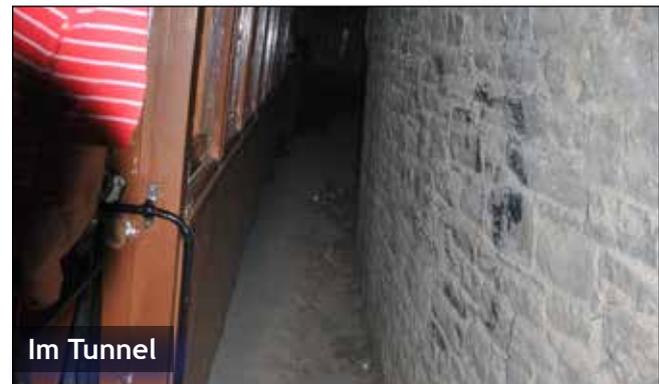
Dem größten Bauwerk kurz vor Milies nähert sich der Zug ganz vorsichtig. Es ist eine große Stahlbrücke, die über einer tiefen Schlucht erbaut wurde. Die gleisführende Trasse bildet beinahe einen Halbkreis. kurz darauf erreicht der Zug den Zielbahnhof Milies.

Dort bietet sich ein nostalgisches Schauspiel. Auf einer kleinen Drehscheibe wird die Lok mit einigen vereinten Manneskraften wieder in die zurückführende Lage gedreht, bevor sie am Zug vorne angekuppelt wird.

Wir Zuggäste hatten jetzt lange Zeit, um uns das oberhalb des Bahnhofs liegende Bergdorf Milies anzuschauen und einen Kaffee zu trinken, bevor die Rückfahrt zum Hafen Volos durch die wunderschöne Landschaft stattfand.



Fahrgäste beim Wenden der Lok in Milies





Die alten Dampflokomotiven der Volos-Bahn versteckt im bewachsenen Bahnbetriebswerk. Die Lokomotiven wurden einst von der Lokomotiven-Fabrik Jung, Kirchen a. d. Sieg gebaut.



Blick während der Fahrt auf die Puffer



Einfahrt auf Viadukt



Viadukt überquert



Blick auf das Mittelmeer



Bahnübergang



## Bergdorf Milies

Man glaubt es kaum – aber das Bergdorf Miles mit seinen 900 Einwohnern ist im Internet gut vertreten.

Milies, es wurde bis 2008 offiziell als Milee bezeichnet, ist ein Bergdorf in der Gemeinde Notio Pilio im südlichen Pilion. Milies liegt 28 km entfernt von der Stadt Volos. Der Name des Ortes bedeutet „Apfelbäume“ – in der Nähe des Ortes gibt es tatsächlich einige recht verwilderte Apfelplantagen. Eine Spezialität der Gegend sind die Bergäpfel „Firikia“.

Angeblich wurde Milies von Einwohnern des Ortes Miles in Euböa gegründet, die nach einem geeigneten Versteck zum Schutz vor Piraten suchten. Das recht große Dorf liegt ca. 450 m über dem Meeresspiegel. Man blickt fast von überall auf die tiefer liegenden Olivenhaine und die große Bucht des Pagasitischen Golfs hinunter.

Die Häuser des sehr schönen und sehr gepflegten Dorfes sind denkmalgeschützt, daher muss jeder Neubau dem traditionellen Baustil angepasst werden. Es gibt lediglich zwei enge asphaltierte Straßen, die für Fahrzeuge geeignet sind. Der Rest des Dorfes ist durch Treppenstraßen (Kalderimia) aus Naturstein verbunden, die für Fahrzeuge ungeeignet sind. Daher

sind in Milies Maultiere, Esel sowie Pferde beliebtes Transportmittel. Alle Treppenstraßen führen zum Dorfplatz. Dort kann man unter den wunderschönen Platanen sitzen und etwas essen oder trinken und die herrliche Aussicht Richtung Mittelmeer genießen.

Die Pilionbahn, verband in der Vergangenheit Volos mit Milies. Sie wurde seit Mitte der 70er nicht mehr genutzt, aber Mitte der 90er für touristische Zwecke wieder in Betrieb genommen und sie wird zwischenzeitlich auch für den Transport von Gütern mehr und mehr genutzt.

Das Dorf liegt recht hoch und so findet man hier im Winter immer wieder einmal Schnee, den die Bewohner an der Küste dann tatsächlich nutzen, um das Skifahren zu probieren. Die Autos haben dann auch Winterreifen – einer der wenigen Orte Griechenlands, wo es so etwas gibt.

### Sehenswerte Gebäude

Der alte Bahnhof mit Drehscheibe, auf der die Lok nach Ankunft per Muskelkraft gedreht wird ist sicherlich das wichtigste sehenswerte Gebäude. Die Drehscheibenfunktion wurde vorne bereits beschrieben.

Weiter ist die alte Bibliothek sehenswert, die von Anthimos Gazis,

einem griechischen Philosophen des 19. Jahrhunderts, als Schule für den Ort genutzt wurde. Die Bibliothek hat einen schönen alten Bestand an Frühdrucken, die offensichtlich sehenswert sind und sogar beischtigt werden können. Leider hatten wir dazu keine Zeit. Aber die Internetseite der Bibliothek gibt Auskunft über die Bestände und die Idee der Schule und der verschiedenen Sammlungen.

Schön und wirklich interessant ist die Kirche Agios Taxiarchis auf der Platia. Die aufwändigen Wandmalereien geben der Kirche eine überregionale Bedeutung ist. Man muss, um die Malereien zu sehen den etwas eigenartigen Priester mit einer Spende davon überzeugen, dass der Besuch wichtig ist. Diese Spende wird dann in der daneben liegenden Gaststätte umgesetzt. Ob das immer so ist wissen wir nicht – bei uns haben wir das direkt beobachten können.

Die Fahrt mit dem Bus von Milies nach Volos ist landschaftlich sehr beeindruckend, aber auch die Fahrt mit dem großen Reisebus auf der anfangs sehr schmalen Straße hat ihre Reize. Man fährt, wenn der Bus das Ufer erreicht hat immer an den alten Gleisen der Küstenbahn entlang, die noch fast ohne Unterbrechung bis Volos verlegt sind.

# The History of the Library of Milies

The Library of Milies  
 "Psychis Akos"

The School of Milies and its  
 Library

The Books of Old Print

Manuscripts, Documents  
 and Historical Items

Bibliography of the School  
 of Milies



## Public Library of Milies, Mt Pelion, Greece "PSYCHIS AKOS" *"Cure of the Soul"*



*The Public Library of Milies*

The Public Library of Milies is situated in the village of Milies on Mount Pelion, 26 km from the city of Volos. It is housed in a building erected in 1928 near the village square and the historical church of Aghii Taxiarches, as a result of a donation made by the Miliote Crystallia Ikonomaki, in memory of her husband George. The building was renovated by the Miliote Architect Argyris Philippides and a second floor was added in 1974.

The Library is historically tied to the famous School of Milies, inaugurated in 1815, which is in turn linked with three major scholars: Anthimos Gazis, Grigorios Konstantas and Daniel Philippides, all born in Milies.

<http://vivl-mileon.mag.sch.gr/index.html> well as 116 manuscripts, 1000 loose documents and objects of particular interest belonging to the Milies School.



Bibliothek von Milies



Winterpostkarte



Prachtvolle griechisch-orthodoxe Dorfkirche in Milies



Andachts- und Gebetsraum



Vorbereitungsraum



Seitenflügel

## Dorfplatz Milies

Ein wunderbarer Ort: Man tritt aus der prachtvollen griechisch-orthodoxe Dorfkirche in Milies heraus durch eine kleine Tür – man muss sich demütig bücken und ist direkt auf diesem wunderschönen Dorfplatz mit der kleinen Kaffeekneipe.

gelassenheit stellt sich ein, Ruhe und Beschaulichkeit kommen wie von selbst. Ein paar einheimische Frauen und Männer sitzen an den Tischen, ein paar Touristen stehen und reden. Die Aussicht auf den Pagasitischen Golf ist grandios. So muss Urlaub, Erholung und Entspannung sein.

In der Mitte des Platzes, zwischen all den Stühlen und Tischen steht eine alte Platane, die voll mit Zetteln ist. Hunderte von Reißnägeln stecken im Baum und halten Telefonnummern, Verkaufsanzeigen, Markttermine und Gottesdienstzeiten fest. Das „Schwarze Brett“ des Dorfes. Wie wohltuend, dass es noch Menschen gibt die zum Lesen der Nachrichten keinen PC benötigen, sondern auf den Dorfplatz gehen. Vor lauter Begeisterung über diesen Informationsbaum gibt es natürlich kein Bild von diesem sehenswerten Dorfmitelpunkt – ich habe es vor lauter Lesearbeit versäumt zu fotografieren. Man sehe es mir nach und besuche einfach den Ort – es lohnt sich!



Dorfplatz



Dorfplatz



Dorfkaffe



Dorfplatz mit Kaffee in Milies, wunderbar gelegen unter alten Platanen

## Volos – die Stadt

Die Stadt Volos befindet sich im Zentrum des griechischen Festlandes, etwa 326 km nördlich von Athen und 215 km südlich von Thessaloniki. Der Hafen Volos, der eine Art Brücke zwischen Europa, dem Nahen Osten und Asien bildet, ist der drittgrößte Handelshafen in Griechenland. Vom Volos Hafen kann mit der Fähre direkt zu den nördlichen Sporaden gefahren werden, also nach Skiathos, Glosa (Skopelos), Skopelos und Alonissos. Der Fährhafen ist relativ groß. Es können mehrere Fähren und ein Kreuzfahrtschiff anlegen. Die Hafenanlagen sind nicht sonderlich einladend. Es ist daher empfehlenswert, vom Schiff aus mit dem Bus in die Stadt zu fahren.

1955 wurde die Stadt durch ein Erdbeben zerstört. Dies sieht man der Stadt insofern an, als dass alle

Straßen nach dem gleichen Schema schnell wieder aufgebaut wurden. Die Stadt ist nicht besonders sehenswert. Eine gewisse Attraktivität hat eigentlich nur der Hafen, die Uferpromenade mit dem Sportboothafen und das Eisenbahnmuseum. Es hat in der Innenstadt nette Geschäfte, in denen man mit Glück auch etwas bekommt.

Die griechische Wirtschaftskrise war hier deutlich zu spüren. Es sitzen, laufen oder rennen viele jungen Leute herum, die eigentlich bei der Arbeit, in der Schule oder an der Hochschule sein sollten. An vielen Schiffen im Hafen sind Schilder zu sehen, welche die Segel- oder Motorboote in mehreren Sprachen zum Verkauf anbieten. Aber es kommen wohl nicht genügend sportbootbegeisterte zahlungskräftige Ausländer vorbei...?



Hafen



Segelboote



Volos Hafen mit Argonauten-Denkmal



Altes Gebäude mit Bank



Typischer Straßenzug



Hinter der Stadt sind die Berge



Verwaltungsgebäude



Theater



## Mykonos und Delos, die verpassten Inseln

Mykonos ist eine griechische Insel der Kykladen – Gruppe. Das angenehme Klima, die wunderschönen Strände und die faszinierende Atmosphäre dieser Insel laden geradezu ein, auf diesem Inselparadies schöne Stunden oder Tage zu verbringen. Wir haben die Insel früher bereits einmal erlebt und freuten uns auf den Besuch der Geburtsinsel von Achilles mit den alten Resten eines Tempels, der an die Geburt des Göttersohnes erinnert. Mit kleinen Booten sollte die Fahrt von Mykonos zur Insel Delos erfolgen. Danach stand der Besuch unserer dortigen „Stammkneipe“ am Hafen auf dem Programm. Doch es sollte anders kommen.

Um die Anlegezeit am frühen Morgen herrschte vor der Insel Mykonos starker auflandiger Wind mit kräftigem Seegang. Wir haben die Insel von weitem gesehen, Schaumkronen waren am Ufer erkennbar. Irgendwann kam dann die Durchsage des Kapitäns, dass ein Anlegen bzw. Ankern des Schiffes bei diesem Wind nicht möglich ist. So sahen wir Mykonos nur von weitem und konnten uns auf einen weiteren Seetag auf dem Schiff einrichten. Das war bei schönem Wetter keine schlechte Alternative, aber nichts im Vergleich zu einem Besuch bei Achilles.

### Jetset-Insel

Das Potential von Mykonos wurde in den 50er Jahren von dem internationalen Jetset erkannt. Zu den Gästen dieser wunderschönen Insel zählten damals nicht nur Filmstars wie Anthony Perkins und Liz Taylor. Auch diverse Modeschöpfer machten aus diesem Urlaubsparadies ihr zweites zu Hause.

### Mythologie

Der Mythologie nach besiegte Herakles in einer seiner zwölf Taten Riesen, die er ins Meer warf. Als sie zu Stein erstarrten, entstand die Insel Mykonos. Benannt wurde die Insel nach Apollos Enkel Mykons.

In der Antike war die zwei Kilometer entfernte Nachbarinsel Delos ein bedeutendes kulturelles und religiöses Zentrum. Überlieferungen zufolge war es dort verboten, geboren zu werden oder zu sterben. Deshalb liegt die Vermutung nahe, dass viele Menschen zwischen den beiden Inseln hin- und herreisten. Während dieser Zeit wurde die Kultur der Insel auch durch verschiedene andere Völker, wie den Makedoniern und den Phöniziern und deren Traditionen beeinflusst. 1207 kam die Insel, wie die meisten Kykladen, unter die Herrschaft der Ghizzi-Dynastie. Deren letzter Herrscher, Georgios Ghizzi, über-

gab die Insel 100 Jahre später der Republik Venedig. 1537 wurde Mykonos, wie viele andere Kykladen-Inseln, osmanisch. Im Unabhängigkeitskrieg trug sie, sowohl finanziell als auch rüstungstechnisch gesehen, stark zur Befreiung im Jahr 1830 bei. Bis sich die Wirtschaft von diesen schwerwiegenden Ereignissen wieder erholt hatte, dauerte es einige Jahrzehnte.

In den Jahren zwischen dem ersten und zweiten Weltkrieg setzte die touristische Nutzung der Inseln ein. Für alle Kykladeninseln ist dies heute die nahezu einzige Lebensgrundlage.

Mikis Theodorakis und Nikos Kazantzakis verbrachten hier viel Zeit und ließen sich künstlerisch inspirieren. Zu den frühen Fans der Insel gehörte auch Jacqueline Kennedy Onassis, die die Insel weltweit bekannt wurde. Wenig bekannt ist, dass seit 2001 Christian Ude, ehemaliger Oberbürgermeister von München Ehrenbürger der Insel ist. Der brachte nämlich aus dem Tierpark in Thalkirchen einen Pelikan auf die Insel. Pelikane haben auf Mykonos eine ganz besondere Bedeutung – seit den 50ern waren sie so etwas wie ein Inselmaskottchen. Auch Jacqueline Kennedy Onassis schenkte der Insel daher einen Pelikan.



Blau-Weiß = Mykonos



Pelikan Petros II. schläft



Dom Pagagia Paraportiani



Windmühlengruppe auf Mykonos. Alle Bilder dieser Seite entstanden bei einem früheren Mykonosbesuch

## Anschriften und Hilfreiches

### Schiff

[www.cunard.de](http://www.cunard.de)  
[www.dreamlines.de](http://www.dreamlines.de)  
[www.e-hoi.de](http://www.e-hoi.de)  
[www.kreuzfahrten.de](http://www.kreuzfahrten.de)  
[www.kreuzfahrtberater.de](http://www.kreuzfahrtberater.de)  
[www.kreuzfahrten-zentrale.de](http://www.kreuzfahrten-zentrale.de)

### Flüge

[www.germanwings.com](http://www.germanwings.com)  
<http://flug.lufthansa.com>  
[www.swoodoo.com](http://www.swoodoo.com)  
[www.reisen.de](http://www.reisen.de)

### Airports

Athen: [www.aia.gr/traveler](http://www.aia.gr/traveler)  
 Wien: [www.viennaairport.com](http://www.viennaairport.com)  
 Stutt.: [www.flughafen-stuttgart.de](http://www.flughafen-stuttgart.de)

### Taxi

Minicar Pfullingen: 0 71 21/5 55 55

### Unterwegs in Istanbul

<http://istanbul-tourist-information.com/>  
<http://wikitravel.org/de/Istanbul>  
[www.tripadvisor.de](http://www.tripadvisor.de) > Istanbul suchen  
[www.spiegel.de/thema/istanbul/](http://www.spiegel.de/thema/istanbul/)  
[www.welt.de/reise/staedtereisen/article132048025/Eine-Stadt-im-Wandel-Istanbul-ist-wieder-in.html](http://www.welt.de/reise/staedtereisen/article132048025/Eine-Stadt-im-Wandel-Istanbul-ist-wieder-in.html)  
[www.youropi.com/de/istanbul/standorte/bruecken-in-istanbul-483](http://www.youropi.com/de/istanbul/standorte/bruecken-in-istanbul-483)  
[www.turkinfo.at](http://www.turkinfo.at)  
[www.eslam.de/begriffe/b/blaue-moschee.htm](http://www.eslam.de/begriffe/b/blaue-moschee.htm)  
[www.youropi.com/de/istanbul/tipps/bosporus-tour-582](http://www.youropi.com/de/istanbul/tipps/bosporus-tour-582)  
[www.merian.de/magazin/istanbul-die-prinzeninseln.html](http://www.merian.de/magazin/istanbul-die-prinzeninseln.html)  
[www.youropi.com/de/istanbul-148/aktivitaten](http://www.youropi.com/de/istanbul-148/aktivitaten)  
<http://www.spiegel.de/reise/staedte/staedtetipp-istanbul-kopfsprung-in-den-bosporus-a-775823.html>

### Unterwegs in Griechenland

<http://wikitravel.org/de/Volos>  
[www.visitgreece.gr/en/main\\_cities/volos](http://www.visitgreece.gr/en/main_cities/volos)  
[www.volos.de](http://www.volos.de)  
[www.drehscheibe-online.de](http://www.drehscheibe-online.de)  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Pilionbahn>  
[www.trainose.gr/thematikatrena/pilio](http://www.trainose.gr/thematikatrena/pilio) (Seite auf griechisch)  
<http://vivl-mileon.mag.sch.gr/index.html>  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Milies>  
[www.pilion.de/milies](http://www.pilion.de/milies)  
<https://theo48.wordpress.com/das-festland-aber-bisher-nur-die-erste-seite/pilion/04-der-zug-nach-milies/>  
[www.mykonos.gr](http://www.mykonos.gr)  
[www.mykonos-info.de](http://www.mykonos-info.de)  
<http://reisen.woxikon.de/reisefuehrer/griechenland/mykonos>  
[www.tripadvisor.de](http://www.tripadvisor.de) > Delos  
<http://whc.unesco.org/en/list/530>  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Delos>  
<http://wikitravel.org/de/Delos>



Elizabeth II. und eine ihrer Fans

# Östliches Mittelmeer

Texte: Joachim Böhringer  
Bilder: Christine und Joachim Böhringer  
Titelbild: Joachim Böhringer  
Karten: Google Maps

© Böhringer 2015  
Schützenstraße 15  
72793 Pfullingen

